

Reppischfäger begeistern Prinze

Karnevalssamstag mit Paul Middendorf und seiner Garde unterwegs durch das närrische Münster

MÜNSTER. Tag 95 im närrischen Leben des 51-jährigen Tischlermeisters Paul Middendorf. Die letzte große Rundfahrt mit den Gardisten steht an, es ist Karnevalssamstag. 19 Uhr.

Treffpunkt Hofburg Stuhlmacher. Die „Blaujacken“ trudeln ein, gönnen sich bei neun Grad Außentemperatur ein Bier am Stehtisch vor dem Traditionslokal. Ex-Prinz Marcus Janotta hat eine Überraschung parat, die Prinz Paul fast aus den Lackschuhen haut.

Wie aus dem Nichts tauchen die schweizer Reppischfäger auf dem Pflaster vor den Giebelhäusern auf. Die Eidgenossen kommen mit ihrem Musikzug alle drei Jahre zum Rosenmontag nach Münster, für Prinz Paul gibt es ein Trommel-Ständchen zum Start in die lange Jeckennacht.

Frikadellen und Mett

Im Prinzen-Bus hat Fahrer Hermann Bröcker inzwischen acht Silbertablets mit Frikadellen und Mett-Schnittchen verstaut, der deftige Snack von Mani Ringer aus dem Töddenhoek soll die Jungs fit halten. Zwei Kisten Sekt, eine ordentliche Ladung Warsteiner und zwei kleine Dosen Cola-Zero für den Fahrer. Flüssigkeit ist nun genug an Bord, Adjutant Andreas Wissing schaut auf die Uhr. Der Terminplan ist eng und es soll pünktlich losgehen. Doch die Reppischfäger musizieren munter weiter, Passanten machen mit Smartphones Selfies und natürlich will jeder sich einmal mit dem Prinzen ablichten lassen.

Die Karnevalistische Stadt-

wache hat den Bus zwei geteert, auch die blau-weißen Traditionssoldaten haben es eilig. Um 23 Uhr steht noch ein Auswärtsauftritt in Recke auf dem Plan, deshalb muss das Prinzenbegleit-Tanzcorps zügig auf die Bühne.

Fast pünktlich

19.50 Uhr. Fast pünktlich wird das Festzelt der Amelsbürener Karnevalsgesellschaft erreicht. Für Prinz Paul ein emotionaler Moment. In seiner Heimat wird er fast wie ein Volksheld begrüßt, 330 Amelsbürener jubeln ihrem ersten Stadtprinzen zu. „Das sind alles Deine



Brotzeit im Bus. Rechts Geprima Matthias Christenhusz.

Fans“, meint Adjutant Rolf Jungenblut. Ein Tänzchen mit Ehefrau Simone, zwei Lieder neben der Lady Carneval. „Karneval ist eine Botschaft über Grenzen hinweg“ sagt Middendorf. Am Morgen war er noch bei den Holländern zur Schlüsselübergabe in Losser, jetzt heizt seine „schweizer Garde“ die Stimmung im Zelt ein.

„Diese Prinzenzeit hat mich in meiner Persönlichkeitsbildung weit nach vorn gebracht“, meint der 48-Jährige. Weiter geht es zum Kostümball von Narrenzunft Aa-

see und Unwiesität im „Uferlos“. Den Bus darf Ex-Prinz und Fahrtschullehrer Ulf Imort fahren. „Nachtfahrt auf der Autobahn fehlte ihm noch“, scherzen die Kollegen. Stadtlöre Jane wird eben auf

die Bühne geholt, dann geht es zur Party der St.-Anna-Narren und dem Kostümfest der KG Pängelanton.

0.30 Uhr. Middendorf ist daheim. Er hat noch 80 von ursprünglich 2000 Orden. Bis

Aschermittwoch alle verküsst sein
Helm



Mehr Bilder in den Fotos
www.muens
tung.de 16
M Z

M Z

Mittwoch, 11. Februar 2015
RMZLO07 35 7

NOTIZEN

Pängelanton feiert närrische Party

MÜNSTER. Die Karnevalsgesellschaft Pängelanton feiert am Samstag (14. Februar) um 20.11 Uhr im Pängelanton-Eisenbahnmuseum ihre „Närrische Party“ als Kostümfest mit Showprogramm. Stadtprinz Paul I. ist mit dabei. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse.